

## Wie Label helfen

Ein Ergebnis wachsender Effizienz: Im kommenden Jahrzehnt modernisiert die EU ihre Energielabel für Elektrogeräte.

Für den Handel, Importeure und Lieferanten hat die Umstellung bereits begonnen – seit November bereiten sie sich auf die neuen Energielabel vor. Die auffälligste Änderung der Farbskala springt sofort ins Auge: Anstelle der unterteilten Klasse A, die bis zu drei Pluszeichen aufweist, stuft die neue Kennzeichnung Waschmaschinen und Geschirrspüler, Kühlgeräte, Monitore und Fernsehgeräte in die Klassen A bis G ein.

**Effizienz abbilden** Die auf der Ökodesign-Richtlinie basierende Klassifizierung wird ab März 2021 vereinfacht und verändert. Die sparsamsten Geräte erhalten eine Kennzeichnung als Klasse A, die ineffizientesten finden sich in den Bereichen Orange oder Rot der Klassen E bis G. Gleichzeitig haben sich die Maßstäbe dank vieler Effizienzfortschritte erhöht, und das Label enthält zusätzliche Informationen – ohne Lesbarkeit einzubüßen. Verbrauchernah und alltagstauglich sind etwa die Hinweise zum Jahresstromverbrauch und zur Lautstärke: Ob ein Kühlschrank leise summt oder ein Wäschetrockner rumpelt, macht einen Unterschied. Für Hersteller und

Handel bedeuten neue Messverfahren und „Reskalierung“ eine Herausforderung: Aus dem alten A++ kann im März 2021 ein D oder E werden. Anbieter müssen sich anstrengen, um ihre Marktchancen zu erhalten und eine bessere Einstufung als neuen Standard zu etablieren. Ob im Haushalt oder im Büro, die lebenslangen Energiekosten machen meist den Unterschied aus. Käufer von Lampen, Monitoren und Displays etwa sollten ihre Beschaffungsvorhaben jetzt schon an den neuen Plänen ausrichten. Zunächst leider verwirrend: Für viele Gerätegruppen gelten weiterhin die alten Kategorien.

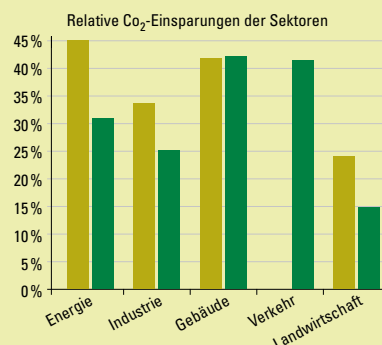
**Infos online** Der zweite wesentliche Unterschied zum alten Label: Das neue sieht einen QR-Code vor, mit dessen Hilfe Verbraucher eine europäische Produktdatenbank abfragen können. Zusätzlich erlaubt der Code eine Verbindung zu weiteren Apps, etwa mit Verbrauchertipps oder einer Kaufberatung. Die Planung der EU läuft langfristig: Bis 2030 sollen alle erfassten Produktgruppen das neue Label tragen. Weitere Infos gibt es unter [www.deutschland-machts-effizient.de](http://www.deutschland-machts-effizient.de).

Verbrauch senken,  
Effizienz steigern –  
Energielabel geben  
Orientierung.



Foto: 77777

## Klimaneutrale Wirtschaft



Das Klimaschutzgesetz von 2019 legt die deutschen Minderungsziele verbindlich fest. Um mindestens 55 Prozent sollen die Emissionen von Treibhausgasen bis 2030 gegenüber dem Basisjahr 1990 sinken. Alle Sektoren, insbesondere der Verkehr, leisten dazu ihren Beitrag. Das Ziel für 2050: Nicht mehr als eine Tonne CO<sub>2</sub>-Äquivalente pro Kopf und Jahr sollen Deutschland – wie ganz Europa – klimaneutral machen.

## Europa renoviert

Mitte Oktober hat die EU-Kommission beschlossen, eine „Renovierungswelle“ auszulösen. Die Quote energetisch sanierter Gebäude soll im kommenden Jahrzehnt mindestens verdoppelt werden. Das schafft Arbeitsplätze, es senkt den Energieverbrauch, fördert Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen. Zuvor bereits hat das deutsche „Klimakabinett“ vereinbart, energetische Sanierungsmaßnahmen steuerlich stärker zu fördern und eine umfassende Bundesförderung zu bündeln und zu optimieren. Umweltverbände sehen eine CO<sub>2</sub>-Lücke und fordern ehrgeizigere Ziele.

## In dieser Ausgabe

### Emissionen kosten

Auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird künftig eine Abgabe erhoben

Seite 2

### Preisschraube dreht sich

Effizienz schlägt Steuer – dennoch wächst die Abgabenlast

Seite 3

### Compliance: Gute Gaben

Geschäftspartner beschenken – welche Regeln sind zu empfehlen?

Seite 4



# Editorial



Manfred Schröder, Geschäftsführer der EWW

Liebe Leserin, lieber Leser,

für viele Unternehmen endet das kritischste Geschäftsjahr ihrer Geschichte. Für viele Dienstleister hat sich eine effektive Platzierung ihrer Produkte zu einer wahren Herausforderung entwickelt. Handwerk und Gastronomie, Freizeit und Kultur sind vom „Lockdown light“ des Novembers noch härter betroffen als andere Gewerbe.

Die EWW steht Ihnen in dieser Zeit gewohnt zuverlässig zur Verfügung und ist für alle Kunden jederzeit erreichbar. Wir tun es mit Kenntnis und Erfahrung, mit der gebotenen Vorsicht und trotz einiger Erschwernisse. Unsere Produkte und unser Service – und vor allem unsere persönliche Beratung – sind für Sie da.

Unser Newsletter will Ihnen Mittel und Wege aufzeigen, Belastungen und Kosten zu vermeiden, Effizienzpotenziale auszuschöpfen und Marktchancen zu nutzen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Lektüre und angenehme Wochen im zu Ende gehenden Jahr. Bleiben Sie gesund!

Manfred Schröder

## Impressum

EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH  
Willy-Brandt-Platz 2, 52222 Stolberg  
Telefon: 02402 101-2839, Fax: 02402 101-522839,  
E-Mail: [energylinejournal@eww.de](mailto:energylinejournal@eww.de)  
Redaktion: Yvonne Rollesbroich (verantwortl.), Anja Kretschmer und Iris Vondenhoff in Zusammenarbeit mit Günter Eymann, trurnit GmbH; Gestaltung: trurnit publishers; Druckerei: hofmann infocom, Nürnberg;  
Auflage: 9.600 Exemplare. Das Energyline Journal erscheint alle zwei Monate.



ClimatePartner®  
klimaneutral

Druck | ID: 11586-1503-1015



Foto: 7777

Das Brennstoffemissionshandelsgesetz verteuert Brennstoffe und Kraftstoffe.

## Preis für Emissionen

Mit ihrem Klimapaket hat die Bundesregierung eine CO<sub>2</sub>-Bepreisung beschlossen. Die Folgen: Autofahren und Heizen werden teurer.

Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das sich in der Atmosphäre anreichert, gilt als Hauptverursacher der Erderwärmung und des Klimawandels. Um einen ökonomischen Anreiz zu setzen, Emissionen zu verringern und stattdessen erneuerbare Energien oder CO<sub>2</sub>-ärmere Energieträger zu verwenden, ist für Brennstoffe und Kraftstoffe ab 2021 eine Abgabe zu entrichten. Sie wird bei den Verkäufern erhoben, die Öl oder Erdgas, Diesel oder Benzin in Verkehr bringen – und bezahlt von allen, die ein Auto mit einem Verbrennungsmotor fahren oder ihr Gebäude mit fossilen Brennstoffen beheizen.

**Anschub für die Wende** Das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) bepreist CO<sub>2</sub>-Emissionen ab dem kommenden Jahr zusätzlich mit 25 Euro je Tonne. Bis 2025 steigt diese Abgabe auf 55 Euro. Anschließend soll der Preis per Versteigerung ermittelt werden und 2026 in einem Korridor zwischen 55 und 65 Euro liegen. „Die Bundesregierung möchte eine Lenkungswirkung in Richtung der Klimaziele für 2030 erzielen“, erläutert Dr. Oliver Skups, Leiter Energiehandel bei der EWW. Übergeordnetes Ziel ist es, die Kosten fossiler Energien in den Sektoren Verkehr und Wärme zu erhöhen und den Strompreis von weiteren Belastungen auszunehmen. In der Praxis muss sich das erst einspielen: „Wenn Sie einen alten Diesel-Pkw ausmustern und durch ein Elektroauto ersetzen, haben Sie den gewünschten Effekt sofort. Im Bereich der Wärmeerzeugung stellt sich das wesentlich komplizierter dar,“ so Dr. Skups. Als eine der ersten Folgen steht die Ölheizung vor dem ökologischen Aus. Aber beispielsweise auch auf Erdgas befeuerte

erte Anlagen, so etwa Blockheizkraftwerke, kommen zusätzliche Belastungen zu.

**Mehr Strom** Seit dem 10. November ist das BEHG in Kraft. 2021 werden sich Diesel und Heizöl um 6,6 Cent, bis 2025 um 14,5 Cent verteuern. Für Benzin ist mit einer Preissteigerung von 5,9 Cent und 2025 von 13,0 Cent zu rechnen. Erdgas wird sich um 0,46 Cent je Kilowattstunde verteuern, bis um 1,0 Cent im Jahr 2025. Strom soll demgegenüber durch die Deckelung der EEG-Umlage nicht teurer werden – ein Anreiz für Wärmepumpen im Neubau und Elektroautos im Verkehr. Einer Erhebung des ADAC zufolge fährt ein VW ID.3 bereits jetzt günstiger als ein vergleichbarer „Verbrenner“. Die Begrenzung der EEG-Umlage soll die Lenkungswirkung des BEHG im Gebäudesektor noch verstärken.

**Langfristige Folgen** Als Energiehändler sieht Dr. Skups die CO<sub>2</sub>-Abgabe auch unter Kostenaspekten: „Wir begrüßen die grünen Ziele, die sich mit dem BEHG verbinden. Gleichzeitig bieten wir unseren Kunden jede gewünschte Unterstützung, um schon beim Einkauf Kosten zu sparen und beim Einsatz von Energie die höchstmögliche Effizienz – also auch niedrige CO<sub>2</sub>-Emissionen – zu erzielen.“



Dr. Oliver Skups  
Energiehandel,  
02402 101-1504,  
[oliver.skups@eww.de](mailto:oliver.skups@eww.de)

# Preisschraube anhalten

Steigende Steuern, Entgelte, Abgaben – Effizienz und Förderprogramme können die Tendenz zu steigenden Energiepreisen aufhalten.



**Rusmir Kadric**  
Teamleiter Verkauf  
Geschäftskunden,  
02402 101-1549,  
rusmir.kadric@  
ewv.de



Foto: ????

*Effizienzgewinn statt Kostendruck: Energiemanagement zahlt sich aus.*

hohen Kosten – sind ohne Alternative. "Es steht allerdings ein ganzes Bündel an Maßnahmen zur Verfügung, um sich als Unternehmen, bestmöglich auf dem Markt zu positionieren", erläutert Kadric. Beispielsweise sind Steuererstattungen oder die teilweise Befreiung von Energiesteuern möglich, wenn ein Unternehmen ein effizientes Verbrauchermanagement praktiziert. Sind die Voraussetzungen dafür erfüllt, muss ein Entlastungsantrag für das Vorjahr bis zum 31.12. beim zuständigen Hauptzollamt vorliegen.

Die EEG-Umlage, die Verbraucher für den Ausbau der erneuerbaren Energien mit dem Strompreis zahlen, wird 2021 nicht steigen. Sie fällt geringfügig auf 6,5 und auf 6 Cent im Jahr 2022. Grund dafür ist eine politische „Deckelung“: 10,8 Milliarden Euro wendet der Bund auf, um die Differenz zwischen gesunkenen Börsenpreisen und gesetzlich garantierten Vergütungen auszugleichen. Gleichzeitig steigen – regional unterschiedlich – die Netzentgelte, weil insbesondere die Betreiber der Übertragungsnetze mehr aufwenden müssen, um den Netzausbau im Zuge der

Energiewende voranzutreiben und das komplexere Netzmanagement zu schaffen.

**Teure Klimaziele** Neue Lasten gibt es dennoch: „Drei Viertel des Strompreises sind mittlerweile direkt oder indirekt staatlich reguliert, nur ein Viertel entfällt auf Beschaffung und Vertrieb“, erläutert Rusmir Kadric, Teamleiter Verkauf bei der EWV. „Wir können diese Entwicklung nicht beeinflussen, aber Mittel und Wege aufzuzeigen, um die Preisschraube zu verlangsamen oder anzuhalten.“ Klimaschutz und Energiewende – und ihre

**Angebote nutzen** Anträge stellen, Formulare ausfüllen, Fristen einhalten – die EWV hilft bei diesen Formalitäten. „Unser Beratungsangebot geht jedoch weit darüber hinaus: Unser Spektrum reicht von optimierter Energiebeschaffung bis zum Verbrauchsmonitoring. Das bringt ein gewisses System in den Prozess.“ beschreibt Kadric das Angebot der EWV. Zusätzlich helfen Förderprogramme des Bundes, Investitionen anzuschieben. Im Austausch mit Unternehmen unterschiedlichster Branchen heben Effizienznetzwerke Potenziale in Querschnittstechnologien, etwa bei Pumpen und Motoren, bei Beleuchtung und Informationstechnik. Beratung in Anspruch zu nehmen lohnt und macht sich bezahlt.

## Interview

### Chancen für mehr Effizienz ausloten

**Energieintensive Betriebe des produzierenden Gewerbes können unter bestimmten Voraussetzungen Steuerermäßigungen oder -erstattungen beantragen. Wie hilft Ihnen die EWV?**

**Herr Kadric, was können Unternehmen tun, um infrage kommende Steuervorteile auszuschöpfen?**

An allererster Stelle sollte die Klärung stehen, welche öffentliche Förderung ein Unternehmen beantragen und welche steuerlichen Vergünstigungen es in Anspruch nehmen kann. Dabei unterstützt die EWV gern mit ihrer Expertise.

**Unter welchen Bedingungen gibt es beispielsweise eine Steuererstattung?**

Die Klärung kann im Einzelfall sehr kompliziert sein. Denn die Förderlandschaft ist schwer zu überschauen, oft ergeben sich Änderungen. Des Weiteren sind Feinheiten zu beachten. Die

EWV hilft, Probleme zu vermeiden. Bei den Energiesteuern läuft nichts ohne ein Energiemanagementsystem oder ein als gleichwertig eingestuftes Audit.

**Lohnt sich dieser Aufwand überhaupt?**

Es mag lästig oder bürokratisch erscheinen, aber es lohnt sich. Wer seine Effizienz steigert und die Energieintensität senkt, verbessert zugleich die Marktposition seines Unternehmens.

**Worauf sollten Unternehmen achten?**

Beim Contracting etwa oder bei der Kraft-Wärme-Kopplung kann eine Entlastung von Steuern an Kleinigkeiten hängen – ebenso beim Nachweis, in welchem Umfang erneuerbare Energien eingesetzt werden. Bestimmte Schwellenwerte, der Verwendungszweck und sogar die Produktgruppe können steuerlich einen Unterschied machen.

### Wettbewerbsvorteil Energieeffizienz



1 Beleuchtung	↓ 70
2 IT-Systeme	↓ 70
3 Druckluft	↓ 50
4 Wärmeversorgung	↓ 30
5 Pumpensystem	↓ 30
6 Kälte- & Kühlwasseranl.	↓ 30
7 Lüftungsanlagen	↓ 25

*Investitionen in energieeffiziente Technologien und die Optimierung von Prozessen senken den Energieverbrauch Ihres Unternehmens.*

**Wo hilft die EWV noch?**

Ärgerlich wäre es, ein Förderprogramm zu verpassen, einen unvollständigen Antrag abzugeben oder eine Frist zu versäumen. Die EWV steht an der Seite ihrer Kunden, um solche Hürden zu nehmen.

# Tipps

## Digitale Werkstatt



Foto: ?????

Lernen und Orientierung in der digitalen Welt: Googles Zukunftswerkstatt bietet Studenten und „allen, die sich persönlich oder beruflich weiterentwickeln wollen“, Online-Kurse, Workshops und Werkzeuge, um das Arbeiten der Zukunft besser zu bewältigen. Das Angebot richtet sich an Unternehmen ebenso wie an Mitarbeiter, die ihr Wissen, Methoden und Fähigkeiten erweitern wollen. Infos und Angebote unter [www.zukunftswerkstatt.de](http://www.zukunftswerkstatt.de).

## Attraktive Jobs

Was macht Arbeitgeber, speziell im Handwerk, attraktiv? Was zieht Bewerber an, was schafft Zufriedenheit im Beruf? Diesem Themenkomplex widmet sich eine Broschüre des Handwerks zum Thema Attraktivität. Neben Zukunftsperspektiven und Aufstiegschancen thematisieren die Beiträge weiche Faktoren wie Wertschätzung und Anerkennung, gute Führung und offene Kommunikation, soziale Verantwortung und ökologische Aspekte. Infos unter [www.handwerk2025.de](http://www.handwerk2025.de) und [www.itb.de](http://www.itb.de).

## Motivation Fortschritt



Johan Norberg hat sein mit Fakten gespicktes Buch vor der Corona-Pandemie geschrieben. Ein entschieden optimistischer Blick auf unsere Welt und ihre

Probleme will motivieren und aufzeigen: Es gibt beispiellose Fortschritte, es besteht Grund zur Hoffnung. Fortschritt. Finanzbuch Verlag, München 2020. 272 Seiten, 19 Euro, ISBN 978-3-95972-287-2.



Foto: ?????

*Schenken macht Freude. Im Geschäftsleben sind jedoch einige Regeln zu beachten.*

# Gute Gaben

**Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft? Manchmal – nicht immer. Wer aufmerksam schenkt, vermeidet unerwünschte Effekte.**

Ein Geschenk bedeutet Aufmerksamkeit und drückt Wertschätzung aus. Es bringt eine persönliche Note in eine ansonsten sachbezogene Geschäftsbeziehung. Nicht zufällig sind Schreibutensilien und Büroaccessoires beliebte Geschenke. Auch mit einem Buch oder einer edlen Flasche Wein, persönlich überreicht, bringt man sich in Erinnerung. Aber wo endet die freundliche Aufmerksamkeit, wann verwandelt sich eine nette Geste beim Beschenken in die unwillkommene Erwartung einer materiellen Gegenleistung?

**Regeln finden** Wer seinen Geschäftspartner beschenkt, honoriert in erster Linie eine bestehende gute Beziehung. Das soll so bleiben, darum gilt es jeden Anschein zu vermeiden, der Geber erwarte etwas. Wer schenken und gleichzeitig beeinflussen will, bringt sein Gegenüber, womöglich ungewollt, in Verlegenheit. Fehlende Distanz ist ebenso nachteilig wie Befangenheit. Es schadet der Geschäftsbeziehung, wenn das Geschenk unangemessen wirkt – zu teuer, zu auffällig, zu privat. Klare Grundsätze schaffen Sicherheit, vermitteln Regeln, was geht und was eben nicht. Compliance umfasst wesentlich mehr als das Ziel, disziplinarische und juristische Folgen wegen Bestechung oder Bestechlichkeit zu vermeiden.

**Beschenkt werden** Nicht nur für den Schenker, auch für den Beschenkten gelten Regeln. Viele Unternehmen formulieren Compliance-Richt-

linien, damit Mitarbeiter nicht in Verlegenheit geraten. Unter Umständen wäre es unfreundlich, ein Geschenk abzulehnen; in Asien würde man seinen Geschäftspartner vor den Kopf stoßen. Man kann sich an steuerlichen Regeln orientieren: Geschenke bis 35 Euro, sofern sie betrieblich veranlasst sind, können je Empfänger und Wirtschaftsjahr steuerlich geltend gemacht werden und dürfen ohne Bedenken akzeptiert werden. Gutscheine und Geldgeschenke sind hingegen nicht zu empfehlen. Die Magnumflasche Champagner oder der edle Bordeaux, der Füller mit Goldfeder oder das neue Apple iPad drücken weit mehr aus als ein Routine-Dankeschön, sie verpflichten – und geraten deshalb in Verdacht: Was den üblichen Rahmen verlässt, hat einen Beigeschmack, erst recht, wenn Aufmerksamkeiten an die Privatadresse eines Empfängers gehen, also vermeintlich diskret außerhalb der beruflichen Kontakte platziert werden.

**Sinnvoll spenden** Innerhalb des Unternehmens kann ein Gespräch oder eine Selbstverpflichtung sinnvoll sein, dass man für Geschenke keine Gegenleistung erwartet. Compliance bedeutet: Wir halten uns an eigene Regeln, nicht an Paragraphen. Wir achten auf unsere Reputation. Es kann Mitarbeiter entlasten, wenn Unternehmen, anstatt Geschenke anzunehmen oder auszuteilen, eine Spendenaktion starten. Für Wohltaten gibt es Platz überall auf der Welt.

## >> Energiemarkt wöchentlich aktuell

Schwankende Preise, variable Angebote, Chancen und Risiken – die Märkte für Energie sind preissensibel. Der Energiemarktbericht der

EWV informiert Sie wöchentlich über Trends und Entwicklungen. Bestellen Sie ihn per QR-Code oder mit dem beiliegenden Faxbogen.



# Energyline Journal

Informationen und Tipps für Geschäftspartner der EWW

Faxantwort

So erreichen Sie die EWW:

**Telefax 02402 101-522826**

**E-Mail energylinejournal@ewv.de**

Was können wir für Sie tun, worüber möchten Sie mehr erfahren? Wir freuen uns über Anregungen zum Energyline Journal, Themenvorschläge, Fragen und Kritik. Vielen Dank!

Meine Adresse hat sich geändert. Bitte schicken Sie das **Energyline Journal** in Zukunft an:

Unternehmen

Vorname Name

Anrede/Titel

Funktion

Adresse

Telefon/Fax

E-Mail

Meine bisherige Adresse lautete:

Unternehmen

Adresse

Sie können Ihre Angaben auch per Post senden:

**EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH**  
**Marketing**  
**Willy-Brandt-Platz 2**  
**52222 Stolberg**

Bitte senden Sie mir **Informationen** zu diesen Themen:

- Strom- und Erdgas-Produkte / Stromeinkauf
- Wärmelösungen, Contracting, Erneuerbare
- Energiesparkonzepte und Verbrauchsmonitoring
- Förderprogramme, Steuern, Erstattungen
- Zertifizierung und Energie-Audits
- Elektromobilität
- weitere Themen: \_\_\_\_\_

Ich wünsche die Informationen:

- per E-Mail
- per Post (bitte die Adresse links eintragen)
- Bitte senden Sie den wochenaktuellen Bericht zum Energiemarkt per E-Mail an:

